

## Tourenbericht Oberaxen am 18. Juni 2024 und Lidernenhütte am 9. Juli 2024

### Oberaxen

Ich habe für diesen Wandersommer 3 Aufstiegstouren vorgesehen, bei denen der Abstieg mit der Seilbahn gemacht werden kann. Dies wegen meinen Knien und Füßen, die lieber aufwärts als abwärts wandern. So wäre auch diese Oberaxen-Tour gedacht gewesen.

Es trafen sich Hildegard Blikisdorf, Ursi Meyer, Esther Zurlinden, Willi Käufeler, Suzanne Neuenschwander und ich.

Inmitten von regnerischem Wetter war für diesen Tag ideales Wanderwetter angesagt. Es wäre auch so gewesen, aber in Flüelen haben wir erfahren, dass z.B. die Eggberge-Bahn nicht fuhr, wegen dem Föhn, der so gegen 4 Uhr in der Nacht aufkam.

Nach einem Telefonat mit dem Maschinisten der Oberaxen-Bahn war die Situation so, dass diese Bahn noch fuhr, aber eben noch...

Nach eingehender Beratung und dem Abwägen von anderen Möglichkeiten, entschieden wir uns, dass wir trotzdem zum Restaurant Oberaxen die 600 Höhenmeter aufsteigen und wenn alle Stricke reissen, den Abstieg halt auf uns nehmen. Wir machten allerdings nicht den Rundgang, sondern nahmen den direkten Weg, sodass wir oben zeitig ankamen und so für einen Abstieg zu Fuss genügend Zeit blieb.

Die Mühe hat sich gelohnt, das Restaurant bietet beste Küche. Nach ausgiebiger Mittagsrast und wohlgenährt berieten wir über den Abstieg. Wir trennten uns. Esther, Ursi, Hildegard und Willi machten den Abstieg zur Tellsplatte (es sind eben Patrioten), wo sie das Schiff nach Flüelen abwarteten. Suzanne und ich wagten es auf die Seilbahn, trotz Föhn. Sie fuhr --- noch. Mit einem komischen Gefühl im Magen ging es über die ersten zwei Masten, dann wurde die Fahrt ruhiger.

Alle kamen wohlbehalten nach Hause, zu verschiedenen Zeiten.



Den Innerschweizer-Föhn sieht man nicht. Nur die Frisuren beweisen ihn.



Oben angekommen immer noch Föhn



Aber der Aufstieg hat sich gelohnt

### Lidernenhütte

Dies war die zweite Aufstiegstour mit Seilbahn-Abstieg. Leider konnte Priska Wiss, die für den Donnerstag angemeldet war, nicht mitkommen, da ich die Wanderung auf Dienstag vorverschob. Dies wegen dem sicheren Wetter. Donnerstag war damals kritischer vorhergesagt.

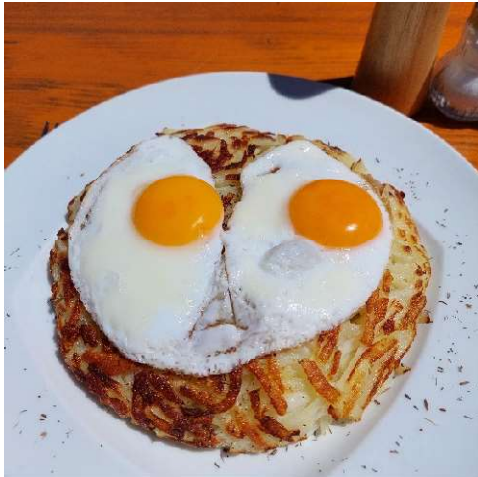
Es waren Ursi Meyer, Willi Käufeler und ich. Ich bin mir bewusst, dass solche "Nur-Aufstiegs-Touren" nicht jedermanns Sache sind und habe Verständnis, dass die Teilnehmerzahl beschränkt ist.



Über die kurvenreiche und sehr schmale Strasse erreichten wir den Käppeliberg im Riemenstaldental. Das ist die Talstation des Lidernen-Luftseilbahnli.

Auf einem Alpsträsschen stiegen wir zur Höchi auf, durch Kuh- und Pferdeweiden. Ein Pferd war für mich recht aufsässig. Was roch es in meinem Rucksack? Jedenfalls stupste es. Ich werde nächstes Mal etwas Deodorant am Rucksack verteilen damit der Duft des Lunchpakets neutralisiert wird.

Nach der Höchi waren es alpine Fusswege bis in die Hütte. Teilweise mit hohen Tritten. Für mich mit langen Beinen kein Problem, aber wie Ursi diesen Aufstieg meisterte ist eine bewundernde Bemerkung wert. Ihre Kondition ist fabelhaft und das mit 87 Jahren.



Für Willi war das sowieso kein Problem und so waren wir in viel kürzerer Zeit oben, als ich rechnete.

Das kam der Mittagsrast in der Lidernenhütte mit Rösti, Spiegeleiern und Dessert zugute.



Anschliessend sind es 20 Minuten zu Fuss bis zur Bergstation des luftigen (siehe Foto) Lidernen-Bähnli und hinunter gings.

Wieder im Tal merkten wir, in was für guter, fast kühler Luft wir den ganzen Tag "da oben" sein durften. Der obligate Stau auf dem Westring gab uns Gelegenheit zu angeregter Diskussion. Wäre er nicht, würde ich ihn fast vermissen.

Ich habe den Tag sehr genossen und freue mich jetzt schon auf die Aufwärtswanderung Intschi-Arnisee. Ich danke allen für die Teilnahme.

Urs